

„Schon die Abendglocken klangen“

Rektor Högn wurde zum 80. Geburtstag geehrt

Ruhmannsfelden. Ein großer Teil der Bevölkerung nahm Anteil an dem 80. Geburtstag von Rektor August Högn, um so das reiche Schaffen des Jubilars zu würdigen. Viele schöne Geschenke gingen zu diesem Ehrentag im Haus in der Schulstraße ein und gaben Zeugnis davon, daß Rektor Högn weit über die Grenzen des Landkreises hinaus bekannt und geachtet ist. Wie im Vorjahr brachte der Männerchor auch diesmal am Vorabend des Festes unter Leitung von Franz Danziger seinem Ehrenmitglied ein Ständchen. Nach dem Abendläuten sang der Chor „Schon die Abendglocken klangen“ und Vorstand Hans Czech gratulierte für die Sangesbrüder.

Bürgermeister Wolfgang Muhr sprach anschließend für die Marktgemeinde die besten Glückwünsche aus und überreichte ein Geschenk. Damit sollte ausgedrückt werden, daß man das Wirken des Rektors als umsichtigen Pädagogen in Ruhmannsfelden nicht vergessen hat. Den Gratulanten schloß sich dann Bürgermeister Ludwig Bielmeier aus Zachenberg an. Auch er überbrachte ein Geschenk. Der Vorstand der Freiwilligen Feuerwehr, Max Süß, wünschte zum Fest viel Glück und überreichte eine Ehrenurkunde. Gleichzeitig überbrachte er dem Jubilar die Goldene Ehrennadel des Vereins, die höchste Auszeichnung, die die Ruhmannsfeldener Wehr

berichtete mit Humor kleine Episoden, die er bei diesem oder jenem Verein während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit erlebt hat. Dem Männerchor versprach er, weiteres Notenmaterial zur Verfügung zu stellen. Am Festtag selbst marschierte auch zu vergeben hat. Bei der Feuerwehr ist Rektor Högn Ehrenschriftführer. Für den Krieger- und Veteranenverein sprach Alois Steinbauer dem Ehrenmitglied die herzlichsten Glückwünsche aus und übergab ein Geschenk.

Rektor August Högn dankte allen Vereinsvorständen für die guten Wünsche und noch die Ruhmannsfeldener Blaskapelle auf, um dem Musiker Högn eine Geburtstagsfreude zu bereiten. Unter der Stabführung von Ludwig Heinrich erklang eines der Lieblingslieder des Jubilars „Grün ist die Heide“.

